

Der Kiyomizudera Tempel (清水寺, dt. „Reines Wasser“-Tempel)



Der Kiyomizudera Tempel (清水寺, dt. „Reines Wasser“-Tempel) ist einer der bekanntesten Tempel Japans und steht in der alten Kaiserstadt Kyoto. Seine große Terrasse aus Holz ist weltberühmt und bieten einen tollen Ausblick über die Stadt und dessen Berge.

Ursprünglich wurde der Kiyomizudera Tempel im Jahre 778 an der Stelle des Otowa-Wasserfalls gegründet. Daher stammt auch die Bedeutung des Namens „Reines Wasser“. Die meisten der 30 buddhistischen Gebäude auf dem Tempelgelände stammen aus dem Jahr 1633 und wurden 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.



Steintreppen führen durch das Niomon-Torii zur Haupthalle

Am Eingang des Kiyomizudera Tempels steht das schöne **Niomon-Torii**, das über zwei zahlreiche Stufen zum Tempel führt. Im innersten Heiligtum der **Haupthalle Hondo** befindet sich eine Statue von Kannon, der Göttin der Barmherzigkeit und des Mitgeföhls. Der Zugang zur Kannon wird Besuchern allerdings nur zu besonderen Anlässen gewährt.

Die berühmte Terrasse der Haupthalle liegt an einem steilen Berghang im Wald von Higashiyama. Sie bietet jedem Besucher eine schöne Aussicht über Kyoto und die umliegenden Kirsch- und Ahornbäume. Die Terrasse wird von über 13 m hohen Pfeilern getragen und besteht aus Hinoki-Holz (jap. Zypresse), weshalb sie liebevoll Hinoki-Bühne genannt wird. Noch heute finden auf der Bühne traditionelle Aufführungen statt.

Hinter der Haupthalle befindet sich der **Jishu Schrein**, bei dem sich alles um die Liebe dreht. Vor allem Pärchen besuchen die dort eingeschreinte Gottheit der Liebe und versuchen sich an dieser Herausforderung: Am Schrein befinden sich zwei Steine, die 18 Meter weit auseinanderliegen. Den Paaren, die sich mit geschlossenen Augen in der Mitte finden, wird ewiges Glück versprochen.



Der Schrein der Liebe Jishu

Das reine Wasser des **Otowa-Wasserfalls** befindet sich am Fuße der Haupthalle und unterteilt sich in drei Rinnsale. Jedem Rinnsal wird eine andere Bedeutung (Gesundheit, Langlebigkeit und Erfolg) zugemessen. Besucher erhalten Schöpfkellen, um damit das Wasser aufzufangen und davon zu trinken. Von allen dreien zu trinken gilt jedoch als gierig.



Der Otowa-no-taki Wasserfall

Im Südosten des Tempels, im Wald von Higashiyama, steht die rote **Koyasu Pagode** und ist der Göttin Koyasu Kannon gewidmet. Man sagt, dass Schwangere, die dort beten, eine leichte und sichere Geburt bevorsteht.



Koyasu Pagode

Essen & Trinken

Chubokuchaya 忠僕茶屋

Am Ausgang befindet sich das kleine Cafe Chubokuchaya, das typisch japanische Süßigkeiten serviert. Das Cafe kann auch ohne Eintritt zum Tempel besucht werden.



- Öffnungszeiten: meist 9.15-16.30 Uhr
- Geschlossen: Mittwochs
- Preise: ab 500 Yen

Empfehlung:

Warabi Mochi わらび餅 werden aus Stärkemehl hergestellt und mit braunem Zucker und Sirup gegessen.



Hanami Dango: Bunte Reisbällchen 花見団子 Das Hanami Dango Rezept zeigt dir eine leckere Beilage aus Japan, die traditionell zur Kirschblütenschau (Hanami) gegessen wird.

Otowa Saryo 音羽茶寮



In einer kleinen Seitengasse versteckt befindet sich das Restaurant Otowa Saryo, das nicht nur eine tolle Aussicht über Kyoto bietet sondern auch regionale Köstlichkeiten und Matcha-Süßspeisen. Am besten das Restaurant montags oder freitags besuchen.

- Öffnungszeiten: 10.00-16.30 Uhr
- Preise: ab 1.000 Yen
- Empfehlung: Butai-Soba (limitiert auf 20 Gerichte pro Tag, gleich zur Eröffnung dort sein)
 - Soba-Nudeln, frittierte Meeresfrüchte und regionale Köstlichkeiten.
 - Matcha-Süßigkeiten

